



MUSEUMS
VERBAND
BRANDENBURG

Eine AR-Webapp für alle Fälle

Ergebnisse und Perspektiven einer kooperativen App-Entwicklung

Arne Lindemann

4. Informationstag Brandenburg digital, 29. September 2021

Museumsverband des Landes Brandenburg e.V.



Verbundprojekte

- 2012 - Auftakt museum-digital – 12 Museen
- 2013 - Über die Grenze - Zwischen Sachsen und Brandenburg – 16 Museen
- 2014 - museum-digital reloaded – 13 Museen
- 2014 - Glasplatten I – 2 Museen
- 2015 - Glasplatten II – 7 Museen
- 2015 - Populare Schriftzeugnisse – 12 Museen und 8 Archive
- 2016 - Handwerk in Brandenburg – 11 Museen
- 2018 - Brandenburgische Fotografinnen und Fotografen – 8 Museen
- 2019 - Objekte aus kolonialen Kontexten inkl. Online-Ausstellung (md/story) – 8 Museen
- 2020 - [DDR Geschichte im Museum, AR-Webapp](#) – 21 Museen
- 2021 - Archivalien zur brandenburgischen Industriegeschichte, md Archive – 20 Museen
- 2022 - Prototyp Digitalisierungsmobil

Kooperationspartner

21 brandenburgische Museen des Netzwerks „DDR-Geschichte im Museum“

Forschungsgruppe Informations- und Kommunikationsanwendungen (INKA) der HTW-Berlin

Museumsverband des Landes Brandenburg e.V.

Projektseite: <https://www.museen-brandenburg.de/ddrgeschichte-im-museum/>



MUSEUMS
VERBAND
BRANDENBURG

Themen

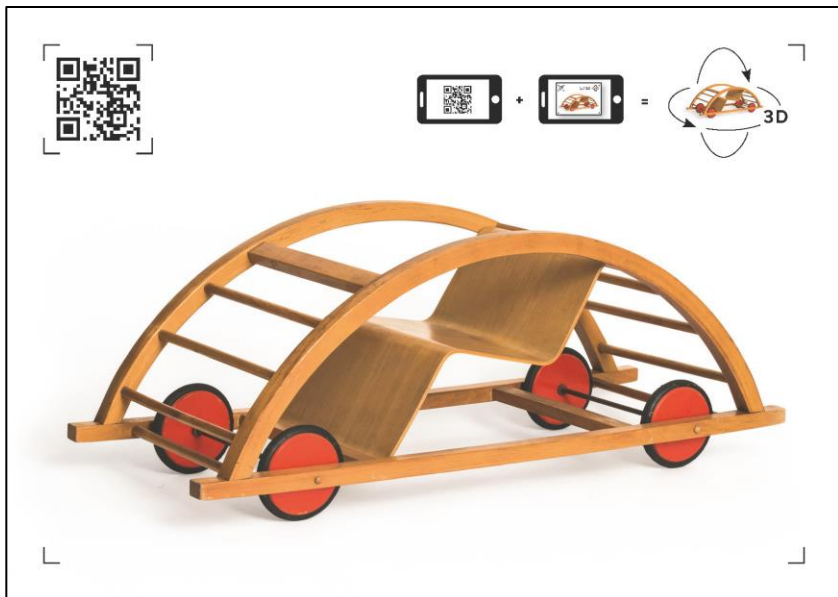
3D-Scan von Museumsobjekten

Was bedeutet Augmented Reality?

Native App vs. Web-App

Nachhaltigkeit?





DDR-Geschichte(n) in brandenburgischen Museen

Schaukelwagen | 1950 | Mit seiner klaren Formgebung lehnt sich der 1950 entworfene und bald danach in der DDR käuflich zu erwerbende Schaukelwagen an das Bauhaus an. Er kann als Auto oder – um 180 Grad gedreht – als Wippe benutzt werden.
 Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR Eisenhüttenstadt.
 www.alltagskultur-ddr.de, Foto: Armin Herrmann.



www.museen-brandenburg.de/
 DDRGeschichte-im-Museum



Hochschule für Technik
 und Wirtschaft Berlin
 University of Applied Sciences



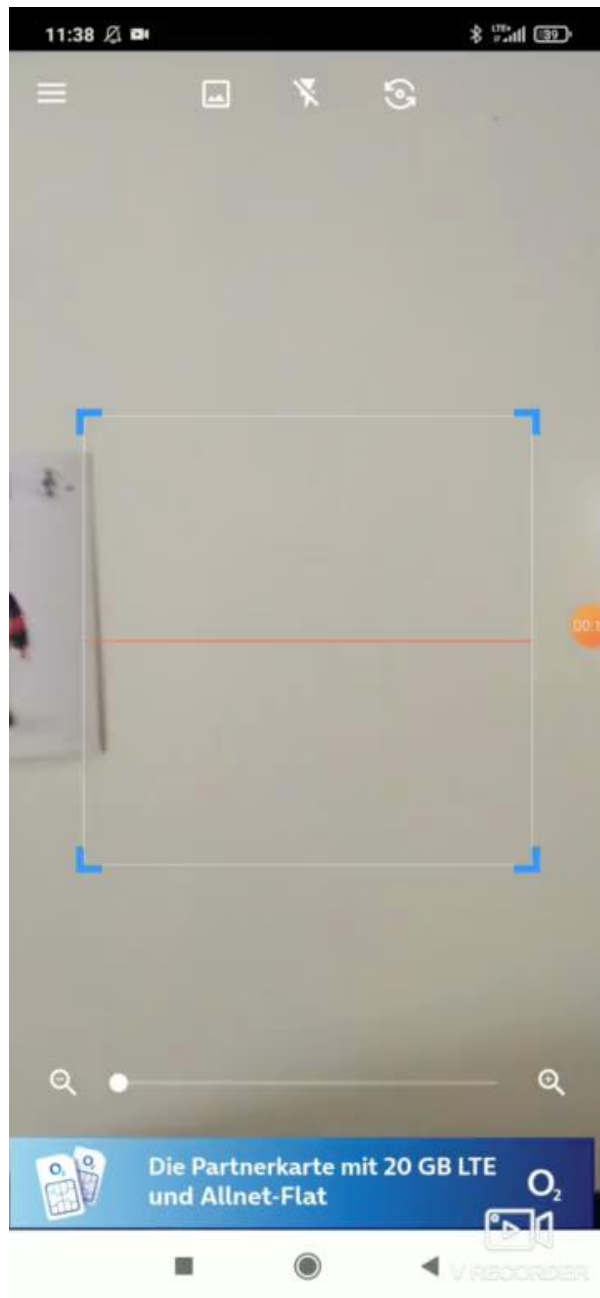
LAND
 BRANDENBURG

Ein Projekt des Museumsverbandes Brandenburg, in Kooperation mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin. Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.



**MUSEUMS
 VERBAND
 BRANDENBURG**







Planierschlepe mit Anhänger
 Hersteller: VEB Mechanische Spielwaren Brandenburg (Havel)
 Sortiments-Nr.: 9095, Sammelpackung
 Blech, Plaste, Gummi, mit elektromechanischem Antrieb
 13,5 x 28 x 14,7 cm (Raupe + Schild); 9,3 x 3,5 x 4 cm (Figur);
 10,2 x 27,5 x 12,2 cm (Anhänger)



(1) Ketterschlepper KT 50 beim Beladen eines Traktors, um 1955
 (2) Montage der Raupenschleppen, um 1960
 (3) Werbefoto für Brandenburger Spielzeug, vorne links der Raupenschlepper, 1967

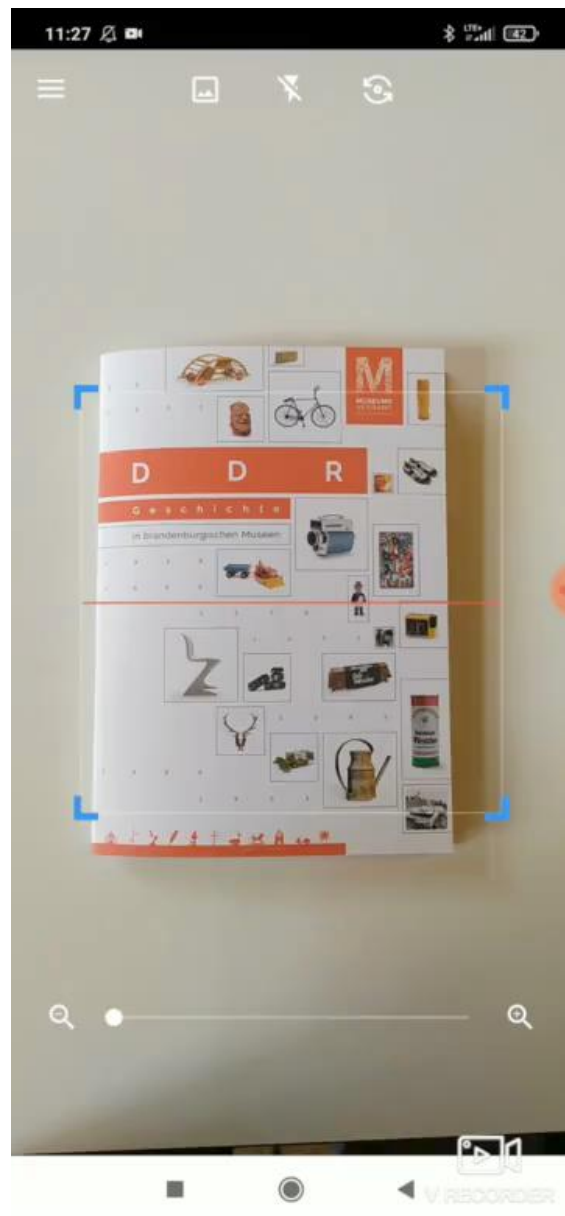
„Rübezahls“ kleine Verwandtschaft

1963 Die Planierdraupe kann vor- und rückwärtsfahren und ist lenkbar. Auch die Ladefläche des zugehörigen Anhängers ist nach rechts abklappbar. An die Raupe lässt sich ein Planierschild anmontieren. Batteriebetrieben wird im einsehbaren Motorblock am sich bewegenden Zylinderkopf ein kleiner Ventilator beleuchtet. Auf dem Sitz vervollständigt eine Fahrerfigur aus Gummi das Spielzeug. Die Elektrdraupe ist Anfang der 1950er Jahre entwickelt und immer wieder dem technischen Entwicklungsstand und aktuellen Zeitgeschmack angepasst worden. Sie gehörte bis in die 1980er Jahre zum größten und am längsten produzierten Spielzeug, so dass es eine große Vielfalt an Ausstattungsvarianten gab. Für die Gestaltung der Planierschlepe dienten dem Spielzeughersteller aus dem Brandenburger Havel vorerst



**MUSEUMS
 VERBAND
 BRANDENBURG**





**MUSEUMS
VERBAND
BRANDENBURG**



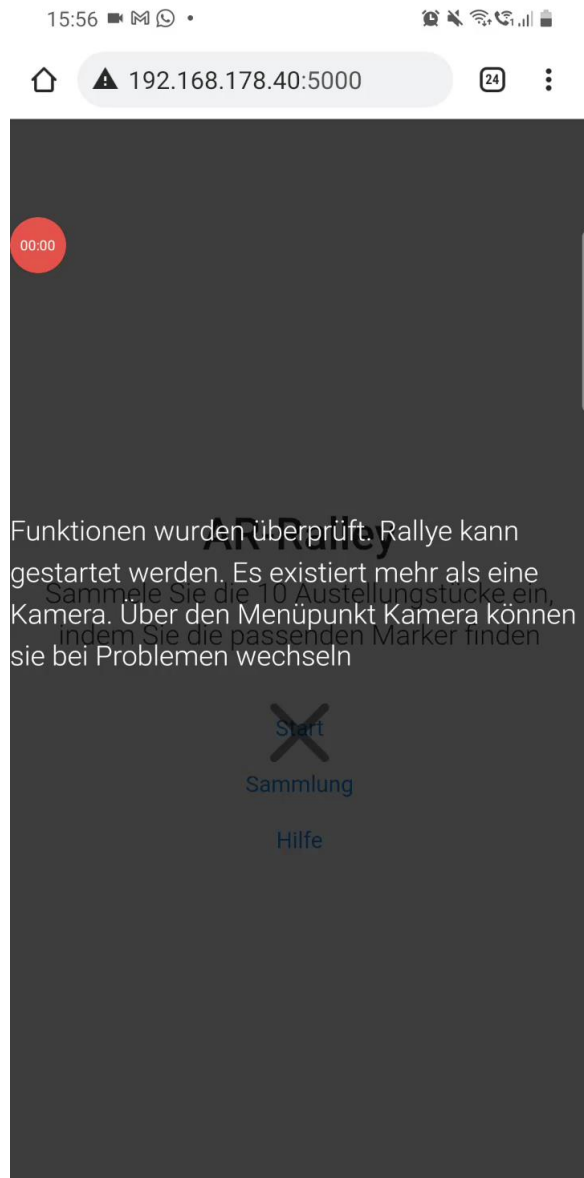
Fortsetzung: Museumrally – Objekte zum Mitnehmen

Weiterentwicklung der App mit Anwendungsbeispiel

Verbesserung der Benutzbarkeit

Testgruppen in zwei Museen (Wegemuseum Wusterhausen, Museumsfabrik Pritzwalk)

Entwicklung des Autorensystem





Kontakt

Arne Lindemann
Museumsverband des Landes Brandenburg e.V.

Tel.: 0331 / 23 27 911

E-Mail: lindemann@museen-brandenburg.de

